



Bundesparteitag 2018 in Hamburg :

## Erfolgreiche Wiederwahl als CDU-Bundesmitgliederbeauftragter



Vergangene Woche fand der CDU-Bundesparteitag in Hamburg statt. Das Highlight war die Wahl der Bundesvorsitzenden. Dem Parteitag sind deutschlandweit 8 Regionalkonferenzen mit über 15.000 interessierten Mitgliedern vorausgegangen. Die Regionalkonferenzen haben gezeigt, dass unsere Mitglieder großes Interesse an Diskussionen haben. Daher werden wir in verschiedenen Diskussionsformaten die Themen, die die Menschen bewegen, diskutieren. So können wir als Mitgliederpartei die Wünsche und Sorgen aufnehmen. So soll es ein „Werkstattgespräch“ zum Thema Migration und Sicherheit mit Experten und auch Kritikern der Migrations- und Flüchtlingspolitik und eine breite Diskussion zum Grundsatzprogramm geben.



**Henning Otte berichtet als Bundesmitgliederbeauftragter auf dem CDU-Parteitag in Hamburg.**

Foto: Uwe Moldenhauer

Dabei muss die ganze inhaltliche und personelle Breite der CDU abgebildet werden, auch das unterlegene Lager muss eingebunden werden. Nur so können wir auch zukünftig als Volkspartei fortbestehen. Ein „Weiter-so“ darf es nicht geben. Von diesem Parteitag muss eine Veränderung ausgehen. Nach der personellen Neuaufstellung in Fraktion und Bundespartei müssen nun auch inhaltliche Veränderungen folgen.

Der CDU-Bundesparteitag hat gezeigt, dass es der Partei gut tut, wenn sie offen diskutiert und eine personelle und inhaltliche Auswahl hat. Die Wahl der neuen Bundesvorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer setzt diese Positivbewegung fort. Das äußert sich gerade durch gezielte Eintritte in die CDU. Allerdings gibt es auf der anderen Seite nach der knappen Stichwahl auch Enttäuschungen bei den Anhängern von Friedrich

Merz, die dies durch einen Parteiaustritt zum Ausdruck bringen. Als Bundesmitgliederbeauftragter ist es mit besonders wichtig, den Zusammenhalt in der CDU sicherzustellen. Wir müssen uns daher auch um diese enttäuschten und ausgetretenen Mitglieder kümmern und Ihnen eine Brücke bauen. Daher wäre es zweckdienlich, Friedrich Merz eine aktive politische Rolle anzubieten. Somit könnte gewährleistet werden, dass sich alle Anhänger von Annegret Kramp-Karrenbauer, Jens Spahn und Friedrich Merz in der CDU wiederfinden.

Beim CDU-Parteitag in Hamburg wurde ich mit 96 % der Stimmen als Bundesmitgliederbeauftragter wiedergewählt. Ich nehme dieses große Vertrauen als Ansporn und werde weiterhin aktiv am Grundsatzprogrammprozess mitarbeiten, die Verstärkung von Diskussionen und die Unterstützung der Mitgliederbeauftragten vorantreiben.

Deutschland und Europa brauchen eine starke CDU. Dafür werde ich weiterhin mit Ihnen zusammen kämpfen.

### Aus dem Inhalt

Positionspapier zu Wölfen	Seite 2
Kreisparteitage in Celle und Uelzen	Seite 3
Besuchergruppen in Berlin	Seite 3
Untersuchungsausschuss	Seite 4



# CDU/CSU-Bundestagsfraktion verabschiedet Positionspapier zu Wölfen

Die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag hat ein Positionspapier zum Thema „Wölfe in Deutschland“ einstimmig verabschiedet.

Als Vorsitzender des Gesprächskreises Jagd, Fischerei und Natur der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Celle-Uelzen habe ich bei der Ausarbeitung entscheidend mitgewirkt. Denn: Grundlage dieses Positionspapiers ist eine von mir initiierte Anhörung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit internationalen Experten.

Gemeinsam mit den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Gitta Connemann und für Umwelt und Gesundheit Dr. Georg Nüßlein, stellte ich das Papier auf einer Pressekonferenz in Berlin vor.

Der Schutz der Menschen und der Weidetiere aber auch der Schutz der Artenvielfalt in unserer vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft steht für uns im Vordergrund. Ich kenne das dynamische Wachstum der Wolfsbestände aus meinem Wahlkreis Celle-Uelzen. Ich bin selbst oft in der Natur und erlebe Wölfe und ihre Auswirkungen auf Natur und Menschen. Wichtig ist mir, nicht ideologisch, sondern mit einer wissenschaftlich, datenbasierten, ideologiefreien und pragmatischen Herangehensweise die Grundlage für das politische Handeln zu schaffen.

Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion stellen wir sechs Hauptforderungen auf: Wir fordern eine realistische und transparente Bewertung der Wolfsbestände in Deutschland und Europa. Dies muss grenzübergreifend erfolgen. Wir fordern außerdem natur- und artenschutzrechtliche Veränderungen. Der nationale und internationale Schutzstatus wurde zu einer Zeit beschlossen, als es seit zig Jahrzehnten keine Wölfe in der Bundesrepublik gab.

Der rasant ansteigende Bestand mit regionalen Überbeständen wie in der Lüneburger Heide macht eine Überprüfung notwendig.

Wir fordern einen effektiven, nationalen Wolfsmanagementplan. Der jetzige Bestand erlaubt es, vom



**Henning Otte übergibt im Reichstagsgebäude dem Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus das Positionspapier.**

Foto: Flasche

Monitoring in eine regulative Phase zu gehen. Zudem wollen wir durch geeignete Maßnahmen im Rahmen eines nationalen Wolfsmanagements sicherstellen, dass zwischen Wolfsschutzgebieten und Wolfsmanagementgebieten als auch wolfsfreie Gebiete unterschieden wird. In Gegenden, in denen ein Nebeneinander zwischen Wolf und Mensch oder Tier nicht möglich ist oder ein zu hoher Wolfsbestand nicht vertretbar ist, müssen auch behördliche angeordnete Schutzjagden möglich sein.

„Wolfsfreie Gebiete“ könnten

z.B. Deichgebiete an den Küsten sein.

Wir fordern die Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht. Dies ändert zwar nicht per se den Schutzstatus, soll aber im Bedarfsfall neue Handlungsperspektiven vor Ort ermöglichen.

Außerdem setzen wir uns für eine umfassende staatliche Hilfe bei der Prävention von Wolfsschäden und bei der Regulierung im Schadensfall im Bereich der Weidetierhaltung ein. Hier sind bundeseinheitliche Standards wichtig.

Aus meiner täglichen Arbeit im Wahlkreis weiß ich, wir müssen die Sorgen der Menschen ernst nehmen. Immer höhere Zäune sind nicht zielführend. Wir müssen Handlungsmöglichkeiten vor Ort schaffen.

Wir wollen mit diesem Papier die Position der CDU/CSU-Bundestagsfraktion auch über den Koalitionskonsens hinaus deutlich machen: Die im Koalitionsvertrag vereinbarten Vorhaben sind ein Schritt in die richtige Richtung. Uns geht es mit diesem Positionspapier darum, über diese Vorhaben hinaus die Überzeugungen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion aufzuzeigen und Handlungsperspektiven darzustellen.



**Pressekonferenz.**

Foto: Flasche



## Kreisparteitage in Celle und Uelzen bereiteten den Bundesparteitag in Hamburg vor

Im Vorfeld des CDU-Bundesparteitages fanden in meinem Wahlkreis bei den beiden Kreisverbänden Celle und Uelzen Kreisparteitagen statt, auf denen die Mitglieder die aktuelle Lage der CDU und die Wahl des Bundesvorstandes sehr lebendig diskutierten. Fazit ist: Wir sind aktiv, aber agieren auch geschlossen. Damit gestalten wir die Zukunft Deutschlands positiv.



Auf den Parteitag in Uelzen-Hanstedt II (oben) und Celle-Garßen (rechts) wurde über den bevorstehenden Bundesparteitag sehr lebhaft und engagiert diskutiert.

Fotos: Grünhagen und Moldenhauer



## Besuchergruppen in Berlin empfangen



In den letzten Wochen konnte ich in Berlin viele Besuchergruppen begrüßen. So haben zwei gemischte Gruppen aus Interessierten und Mitgliedern aus Celle und Uelzen den Bundestag besucht. Daneben waren Ehrenamtliche des DRK-Kreisverbandes Uelzen und Mitglieder der Lionsclubs aus dem Landkreis Celle bei mir. In dieser Woche hatte ich aus dem von mir betreuten Heidekreis eine BPA-Besuchergruppe zu Gast. Außerdem begrüßte ich eine Abordnung der CDU aus Ebstorf .



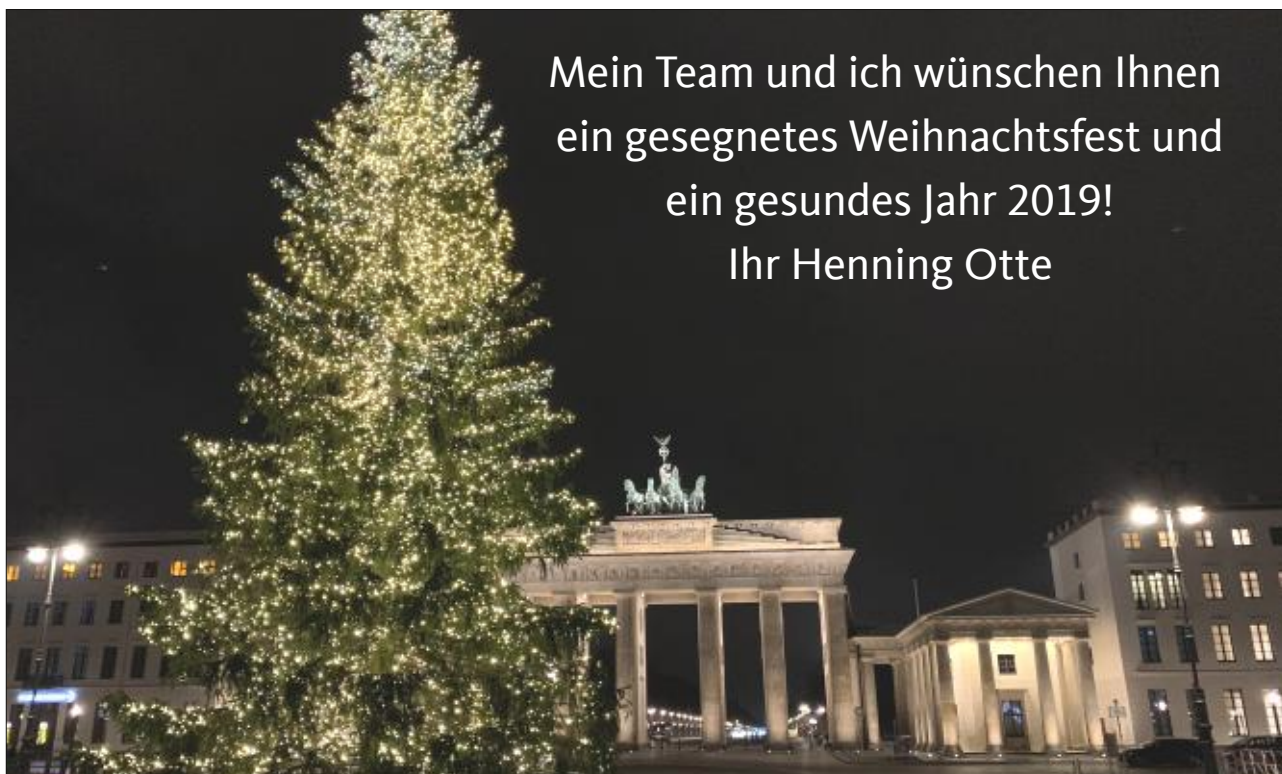
## Untersuchungsausschuss zu Beraterverträgen Einsetzungswunsch der Opposition ist zu respektieren

Es ist wichtig, Transparenz in die aktuellen Diskussionen von Beratungsleistungen des Bundesverteidigungsministeriums zu bringen.

Das Bundesministerium der Verteidigung hat in den zurückliegenden Sondersitzungen des Untersuchungsausschusses sehr ausführlich zu den Vorwürfen Stellung genommen. Offensichtlich ist es bei der Vergabe von einzelnen Beratungsleistungen zu Rechtsverstößen gekommen. Dies ist nicht hinnehmbar. Das Verteidigungs-

ministerium hat in der Folge Schritte unternommen, um die Missstände aufzuklären und Kontrollmechanismen verbessert. Das ist zu begrüßen.

Die Opposition sieht trotzdem weiteren Aufklärungsbedarf. Dieses parlamentarische Recht ist zu respektieren. Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner, der SPD, prüfen wir nun Schritte zur konstruktiven Begleitung dieses Prozesses.“



### Wir sind für Sie da!



Markus Flasche



Christoph Wilks



Dr. Svend Moeller



Jörg Grünhagen



Uwe Moldenhauer

#### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel. 030 / 227 – 7 23 20

Fax 030 / 227 – 7 63 20

Henning.Otte@bundestag.de

[www.henning-otte.de](http://www.henning-otte.de)

#### Büro Celle

Südwall 26  
29221 Celle

Tel. 0 51 41 / 68 98

Fax 0 51 41 / 68 83

Henning.Otte.wk@bundestag.de

[www.facebook.com/henningotte](http://www.facebook.com/henningotte)  
dcuelleuelzen

#### Büro Uelzen

Celler Str. 1

29525 Uelzen

Tel. 05 81 / 9 71 25 43

Fax 05 81 / 157 36

Henning.Otte.wk@bundestag.de

Herausgeber und V.i.S.d.P.:  
Henning Otte, MdB